

An den Stabhochspringern kommt keiner vorbei

Leichtathleten des MTV 49 testen sich in Garbsen



Die Stabhochspringer des MTV 49 Holzminden – in Garbsen nicht zu schlagen

Drei Wochen vor dem Jubiläumsmeeting des MTV 49 Holzminden präsentierten sich die Stabhochspringer des Vereins in aufsteigender Form: Bei der Bahneröffnung in Garbsen waren sie in allen gemeldeten Altersklassen nicht zu schlagen und beherrschten die Konkurrenz nach Belieben. Noch vor einer Woche waren den U20-Jugendlichen Kilian Echzell und Daniel Heise vier Meter zu hoch, verlies Tobias Steffen den Wettbewerb ohne gültigen Versuch, während Annika Roloff aus Verletzungsgründen ganz auf das Springen in Holzminden verzichtete. Trotz empfindlicher Kühle und wieder einmal störendem Wind – in Garbsen leider seit Jahren unangenehmer Begleitumstand – stellten sich Holzmindens Stabartisten wie ausgewechselt vor. Ihr Bester war diesmal Landesmeister Kilian Echzell, der den U20-Wettbewerb mit 4,30 Metern gewann und danach nur knapp an der neuen Bestmarke von 4,41 Metern scheiterte. Als Zweiter überflog Daniel Heise wieder vier Meter. Bei den Männern führte kein Weg an Tobias Steffen vorbei. Nach anfänglichen technischen Problemen wurde er immer sicherer und holte sich überlegen den Sieg mit 4,20 Metern. Hier kam Tarik Kersting mit 3,70 Metern auf den dritten Platz. Vierte im Bund der Vier-Meter-Athleten war Annika Roloff, die auf Grund ihrer Extraklasse nur ihre männlichen Vereinskameraden als Motivation hatte, da ihre Altersklassenkonkurrentinnen lange vor ihr ausgeschieden waren. Mit 4,10 Metern feierte auch die MTVerin einen gelungenen Saisonanstieg. Ebenso unangefochten war Luka Vukcevic: Der 14-Jährige lag am Ende weit vor seinen Mitbewerbern, gewann den Wettbewerb seiner Klasse mit 3,50 Metern und war damit der einzige M14-Springer, der höher als drei Meter sprang.

Mit dieser Erfolgsserie konnten die Weitspringer nicht mithalten. In der U18-Klasse konnte Niklas Severin nicht ganz die Ergebnisse der letzten Woche bestätigen – er kam mit der schnellen Anlaufbahn im Garbsener Stadion nicht zurecht und „traf“ sich nicht im Absprung. Mit 6,52 Metern deutete er diesmal sein Können nur an und wurde Zweiter. Auf Platz vier kam hier überraschend Edmont Novitschichin, der mit 5,59 Metern seine Bestleistung nur knapp verfehlte. Immerhin war der Neu-MTVer, zwei Jahre jünger als die vor ihm Platzierten, Bester seines Jahrgangs. Absprungsschwierigkeiten verhinderten diesmal bei U20-Springer Lukas Sandforth Sechs-Meter-Weiten, und auch Maximilian Arendt kam bei den Männern nicht über fünfeinhalb Meter hinaus. Dafür hielt er sich im Dreisprung schadlos: Mit 12,12 Metern entschied er diesen Wettbewerb klar für sich.